

Von der Institution zur Community: Das Bauhaus als kommunikatives Netzwerk

Zusammenfassung

Der Beitrag untersucht die Bauhausbewegung als Netzwerk in ihrer Existenz als Institution in Weimar, Dessau und Berlin (1919–1933), sowie als Community zwischen 1933 und 1945 und nach 1945. Die Analyse verdeutlicht zahlreiche, teils kurzfristige, teils Jahrzehnte bestehende Beziehungsnetze, die Collins folgend nach drei Typen strukturiert wurden: als „intellektuelle Gruppen“, als Chains im Sinne von Meister-Schüler-Verbindungen und als Konkurrenzverhältnisse. Exemplarisch wird das egozentrierte Netzwerk des Bauhausmeisters und Bildhauers Gerhard Marcks über verschiedene Phasen der Bauhausbewegung hinweg skizziert.

Abstract

The article analyzes the Bauhaus movement from a communication network perspective. During two distinct phases – Bauhaus as institution (Weimar/Dessau/Berlin, 1919–1933) and Bauhaus as community (1933 to 1945 and beyond) – several networks of individuals are identified. The structure of relationships is classified according to the typology of Collins, distinguishing between networks as intellectual groups, chains of masters and students, and rivalry. A particular emphasis is placed on the network of former Bauhaus master Gerhard Marcks, spanning over the different periods of the Bauhaus movement.

Über den Stellenwert des Bauhauses als herausragender deutscher Beitrag zu den Innovationen in Kunst und Design des 20. Jahrhunderts besteht national und international Einigkeit (vgl. zuletzt Bergdoll/Dickermann 2009; Bauhaus-Archiv Berlin et al. 2009). Ebenso herrscht Konsens über seine Alleinstellungsmerkmale, die als Eigenheiten des Bauhauses mit unterschiedlichsten Facetten und Zielen beschrieben wurden.¹⁾ Im Zuge des publizistischen Echos und der medialen Resonanz, die das 90-jährige Gründungsjubiläum des Bauhauses 2009 auslöste, wurde auch die oft

1) Wingler (1962) und Mai (1981) verorteten seine Position unter den modernen Kunstschulen der Weimarer Republik. Droste (2006) ordnete das Bauhaus im Spannungsfeld zwischen Reform und Avantgarde ein.